

ALTENSTADT aktuell

www.altenstadt.de

Ausgabe 2-25



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Sie halten heute unsere zweite Ausgabe von Altenstadt-aktuell in Ihren Händen. Hauptthema dieser Ausgabe ist die finanzielle Situation unserer Kommune. Steigende Kosten bei gleichzeitig sinkenden Einnahmen stellen eine Herausforderung für uns dar.

Diese gilt es mit der zukünftigen Entwicklung Altenstadts zu vereinbaren. Hier baue ich auf eine starke Gemeinschaft und bin zuversichtlich, dass uns dies gelingen wird. Wir bleiben positiv gestimmt.

Viel Spaß beim lesen dieser Ausgabe.

Einen guten Start in den Frühling und frohe Ostern wünscht Ihnen

Ihr Dominic Imhof



Haushaltsplan 2025

Die Gemeindevertretung verabschiedete in der ersten Sitzung diesen Jahres den Haushaltsplan 2025 als Grundlage zur Handlungsermächtigung. Hierin sind alle Einnahmen aus Steuern, Beiträgen, Gebühren und Zuweisungen, aber auch die Ausgaben für Personal, Unterhaltung und Sanierungen berücksichtigt. Darüber hinaus werden im Finanzhaushalt die geplanten Investitionen für Projekte und Beschaffungen veranschlagt.

Bestenfalls sollten die Einnahmen eines Haushalts die erforderlichen Ausgaben decken. Dies war bis 2023 in Altenstadt der Fall. Es konnten durch Überschüsse sogar wichtige Rücklagen gebildet werden, welche aktuell wichtiger denn je sind. Nach einem -gerade in Bezug auf die Gewerbesteuererträge -ertragsreichem Jahr 2023 hat der Haushalt 2024 bereits einen Wandel angedeutet. Hier musste in der Planung bereits ein Defizit im ordentlichen Ergebnis von rund 1,42 Mio. Euro ausgewiesen werden. Die vorläufige Planung für den Haushalt 2025 sah ein ähnliches Defizit vor, welches jedoch unter anderem aufgrund des außerordentlichen Ertrags durch Grundstücksverkäufe ausgeglichen werden konnte. Das gute Ergebnis 2023 wurde unserer Gemeinde aber mit einem Jahr Verspätung zum Verhängnis. Aufgrund der hohen Einnahmen von vor zwei Jahren wurde die Gemeinde Altenstadt als finanzstärker eingestuft. Dies hat zur Folge, dass die Einnahmen aus der Schlüsselzuweisung um ca. 1 Mio. Euro reduziert und die Kreisumlageverpflichtungen gleichzeitig um 1,2 Mio. erhöht wurden.

Im Rahmen der Beratungen des Haushalts hat Bürgermeister Dominic Imhof zusammen mit dem Haupt- und Finanzausschuss und abschließend der Gemeindevertretung Maßnahmen erarbeitet, durch die eine Reduzierung des Defizits erfolgen kann. Damit verbunden wurden auch bereits geplante und beschlossene Projekte auf den Prüfstand gestellt.

Eines dieser Projekte sind die Wasserspiele an der ehemaligen Ladestraße am Bahnhof Altenstadt, welche im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK), geschaffen werden sollten.

Für das Projekt waren Mittel in Höhe von rund 366 Tsd. Euro veranschlagt. Sicherlich wäre ein solches Angebot eine deutliche Attraktivitätssteigerung für Altenstadt gewesen. Jedoch musste man sich eingestehen, dass dies aufgrund der neuen Haushaltszahlen gerade in Bezug auf die Folgekosten nicht mehr tragbar ist. So kommt es, dass dieses Projekt nunmehr verschlankt und ohne Wasserteile umgesetzt wird.

Wie unterschiedlich demokratische Prozesse sind, zeigte sich bei der Beratung zu einer ähnlichen Flächengestaltung im Ortsteil Waldsiedlung. Hier wurden die Wasserelemente in der Planung für den Josef-Schulmeister-Platz nicht herausgenommen. Angepasst wurden jedoch die Planungen für einen Jugendpark im Tannenweg des Ortsteils Waldsiedlung. Einigkeit besteht darüber, dass weiterer Wohnraum geschaffen werden soll. So werden die Planungen für drei Mehrfamilienhäuser im Neubaugebiet Oberau Süd-Teil 3 weiterverfolgt. Jedoch soll die Bauausführung über einen Investor erfolgen, was der Gemeinde Altenstadt in diesem Jahr 1 Mio. Euro und in den kommenden Jahren weiteren Kosten von mehreren Millionen Euro erspart.

Mit weiteren Anpassungen im Bereich der Personalausgaben und im Bereich der Sach- und Dienstleistungen wurde letztendlich ein Ergebnis im ordentlichen Haushalt von -2.56 Mio. Euro erzielt. Durch eine weiterhin positive Prognose im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses von 3.05 Mio. Euro kann der Haushalt 2025 mit einem positiven Gesamtergebnis von rund 400.000 Euro abgeschlossen werden.

Bürgermeister Dominic Imhof zeigt sich, gerade in Richtung der Fraktionen, für die konstruktive Zusammenarbeit dankbar. „Mir ist bewusst, dass das diesjährige Zahlenwerk zwar seine demokratische Mehrheit gefunden hat, jedoch einzelne Fraktionen sich einen höheren Sparzwang gewünscht hätten“, so das Fazit des Bürgermeisters. Gleichzeitig appelliert er aber auch, dass für die Zukunft eine bedachte und vor allem vorausschauende Haushaltsführung erforderlich ist. „Ein solches Defizit wie 2025 kann nur als einmalige Unregelmäßigkeit angesehen werden. Im Wiederholungsfall muss allen Entscheidungsträger bewusst sein, dass ein solches Defizit nur mit Erhöhungen im Bereich der Grund- und Gewerbesteuer aufgefangen werden kann. Und dies ist ein Mittel, dass es so lange wie möglich zum Wohle aller hier Wohnenden zu vermeiden gilt“, so die mahnenden Worte von Imhof.

Grundsteuer- und Abfallbescheide

In den letzten Wochen gingen den Grundstückseigentümern die neuen Grundsteuer- und Abfallbescheide zu. Wie leider festgestellt werden musste, sind bei den angegebenen Grundsteuervorauszahlungen ab dem Jahr 2026 die Werte vom vergangenen Jahr 2024 und nicht

die seit diesem Jahr geltenden Steuern durch das eingesetzte Rechenzentrum abgedruckt worden. Es wird daher darauf hingewiesen, dass die für dieses Jahr geltende Grundsteuer auch für 2026 und den fortführenden Jahren gilt. Da nunmehr aufgrund der neuen Abfallberechnung die entsprechenden Bescheide jährlich versendet werden müssen, erfolgt die Richtigstellung der Grundsteuervorauszahlungswerte mit dem Bescheid Anfang 2026.

Altenstadt hat einen Klimaschutzmanager

„Nun kommt Altenstadt im Klimaschutz ein großes Stück voran“, mit diesen Worten begrüßt Bürgermeister Dominic Imhof den neuen Klimaschutzmanager Sam Schmück. Der gebürtige Wetterauer hat seinen Masterabschluss in Geographie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena absolviert und sich während seines Studiums mit den Themen regionale Entwicklung und den Auswirkungen des Klimawandels auf städtische Räume beschäftigt.

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, unsere Natur und Umwelt zu schützen und aktiv gegen die Ursachen und Folgen des Klimawandels vorzugehen“, so Schmück. In seiner neuen Position wird er das Klimaschutzkonzept für die Gemeinde Altenstadt erstellen. Ziel ist es, mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die den CO₂-Ausstoß reduzieren und den Klimaschutz sowie die Gemeinde langfristig stärken.



Foto: Gemeinde Altenstadt

Mit seinem Wissen und seiner Leidenschaft für den Umweltschutz setzt Sam Schmück auf eine nachhaltige

Entwicklung und eine zukunftsfähige Ausrichtung für Altenstadt, denn hier in Altenstadt habe er „die direkte Möglichkeit seine Heimat zu unterstützen und vor Ort etwas zu bewegen“.

Dorfentwicklungsprogramm Altenstadt - Lassen Sie sich beraten

Die Gemeinde Altenstadt wurde 2020 mit allen Ortsteilen als Förderschwerpunkt in das Hessische Dorfentwicklungsprogramm aufgenommen. Im Rahmen der Dorfentwicklung können für private Bau- und Sanierungsmaßnahmen innerhalb der örtlichen Fördergebiete Zuschüsse gewährt werden. Das Förderprogramm läuft noch bis Ende 2027.

Förderfähige Maßnahmen

Private Anwesen prägen in besonderem Maße das Erscheinungsbild eines Dorfes. Die Privatinvestitionen in leerstehende Bausubstanz, alte Gebäude und in die Modernisierung nicht mehr zeitgemäßer Häuser bewirkt eine Belebung der Ortskerne. Zudem gilt: Wer im Dorf Bestehendes revitalisiert, baut nicht in die Landschaft hinaus. Das hessische Dorfentwicklungsprogramm will die Investitionen Privater fördern und bietet Haus- und Hofbesitzern finanzielle Unterstützung an. Bauherren erhalten attraktive Zuschüsse und kostenlose Fachinformationen und Vorschläge eines Experten zur Gestaltung, Sanierung, Erweiterung oder Umnutzung ihrer Wohn- und Nebengebäude und Scheunen.

Ziel ist die Erhaltung und Gestaltung des dörflichen Charakters.

Welche Maßnahmen können z. B. gefördert werden?

Umnutzung, Sanierung, Erweiterung und Neubau von Gebäuden auf der Grundlage ortstypischer Bauweise, z. B.:

- Fachwerksanierung
- Fassadensanierung
- Erneuerung von Fenstern und Haustüren
- Erneuerung von Dachstühlen / Dacheindeckungen
- Um- und Anbauten zur Wohnraumerweiterung
- Umnutzung leerstehender Scheunen oder Nebengebäude.

Es werden vorrangig umfassende und energieeffiziente Vorhaben gefördert.

Welche Zuschüsse können gewährt werden?

- 35 % der förderfähigen Nettokosten
- Bis 45.000 € pro Objekt, Vorhaben an Einzelkulturdenkmälern bis 60.000 €
- Für Umnutzung von Wirtschaftsgebäuden mit bis zu 3 Wohneinheiten erhöhte Förderung

Wie ist der Verfahrensweg?

1. Liegt ihr Vorhaben im Fördergebiet?

Ihre Bau- und Sanierungsmaßnahme muss innerhalb des Fördergebietes liegen. Nähere Informationen zum

Fördergebiet finden Sie auf der Altenstädter Homepage

2. Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin mit dem beauftragten Architekten Dipl.-Ing. Rainer Tropp.

Vor der Antragstellung auf Förderung findet ein Beratungsgespräch statt. Diese Beratung ist kostenlos und unverbindlich. Im Anschluss wird ein Beratungsprotokoll erstellt.

3. Kontaktaufnahme mit der Bewilligungsstelle

Sobald Ihnen das Beratungsprotokoll vorliegt setzen Sie sich zur Abstimmung und Prüfung der Förderfähigkeit mit der Bewilligungsstelle in Verbindung. Hier erfahren Sie die weitere Vorgehensweise und welche Unterlagen Sie für die Antragstellung benötigen (z. B. Kostenangebote oder eine Kostenschätzung nach DIN 276, Baugenehmigung etc.).

4. Stellen Sie einen Förderantrag

Sobald alle notwendigen Unterlagen vorliegen erfolgt die Antragstellung mit und über die Bewilligungsstelle (Fachstelle Strukturförderung des Wetteraukreises).

WICHTIG!

- Mit der Ausführung einer Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn der schriftliche Bewilligungsbescheid vorliegt. Andernfalls entfällt der Zuschuss! Als Maßnahmenbeginn gelten bereits die Auftragsvergabe und der Materialeinkauf.
- Mindestinvestitionsgrenze für die Förderung eines Bauvorhabens 10.000 EUR (netto).
- Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach Abschluss der Maßnahme, bei größeren Vorhaben sind auch Teilauszahlungen möglich.

Ansprechpartner für Förderfragen:

Gemeinde Altenstadt

FB Bauen u. Umwelt

Herr Jan Lasdowsky

Tel.: 06047 8000-79

lasdowsky@altenstadt.de

Verantwortlich für die Dorfentwicklung

(Bewilligungsstelle): Wetteraukreis

Fachstelle Strukturförderung

Frau Kyra Kaldowski

Tel.: 06031 83-4134

Kyra.Kaldowski@wetteraukreis.de

Beratungsbüro:

TROPP-PLAN

Dipl.-Ing. Rainer Tropp

(Architekt und Städtebauarchitekt)

Tel.: 06021 4946770

tropp@tropp-plan.de

Gemeinde Altstadt bietet Energiemessgerät zum Ausleihen

Ist die Stromrechnung zu hoch?

Kommen Sie Ihren „Stromfressern“ auf die Spur!

Beim Energiesparen entfalten oft viele kleinere Maßnahmen eine große Wirkung.

Meistens reichen schon wenige Verhaltensänderungen und einfache Tricks aus, um die Energiekosten oder den Stromverbrauch im Haushalt nachhaltig zu senken – und das ganz ohne bauliche Maßnahmen.

Wer die Verbrauchsdaten und die Stromrechnungen der letzten Jahre aufmerksam betrachtet, hat vermutlich Steigerungen festgestellt. Die Strompreise insgesamt sind gestiegen. Ein sparsames Haushaltsgerät macht sich dann besonders schnell bezahlt.

Welches Gerät verbraucht wie viel?

Die wenigsten wissen, wie viel Strom die einzelnen Geräte verbrauchen, oder wie sich unterschiedliche Betriebsweisen auswirken. Wer es wirklich wissen will, dem kann ein Energiemessgerät weiterhelfen. Zwei dieser Geräte stehen in der Gemeinde Altstadt zum Ausleihen zur Verfügung. Zusammen mit dem Messgerät wird eine Liste ausgegeben, die die besonders sparsamen Haushaltsgeräte und deren Verbräuche aufzählt. Anhand dieser Liste und den Messungen kann man seine Geräte mit den aktuellen Energiespargeräten vergleichen.



Bildquelle: Gemeinde Altstadt

Das Entleihen des Energiemessgerätes ist kostenlos. Interessierte wenden sich bitte an die Umwelta Abteilung der Gemeinde Altstadt.

Dort ist auch die **Broschüre** des Hessischen Umweltministeriums „**Strom – effizient nutzen**“ erhältlich. Die Broschüre ist ein Wegweiser für Privathaushalte zur wirtschaftlichen Stromeinsparung ohne Komfortverzicht.

Kontakt:

Sabine Schubert

Umweltberaterin

Fachbereich Bauen und Umwelt

Frankfurter Straße 11

63674 Altstadt

Tel.: 06047-8000-75

schubert@altenstadt.de

Erster Gesamtelternbeirat der Gemeinde Altstadt nimmt seine Arbeit auf

Nachdem im vergangenen Jahr die Voraussetzung zur Bildung einer Gesamtelternvertretung für die Kinderbetreuungseinrichtungen im Gebiet der Gemeinde Altstadt geschaffen wurden, haben sich kürzlich erstmals die Elternvertretungen aus den einzelnen Einrichtungen getroffen und sich als Gesamtelternbeirat konstituiert. Vertreten sind hierin Eltern aus den kommunalen Einrichtungen wie aber auch aus dem Waldkindergarten „Die Waldfrüchtchen“ e.V. wie auch aus der Kindertagespflege.

„Mit dem Gesamtelternbeirat haben wir eine zentrale Anlaufstelle geschaffen, die die Interessen aller Eltern in unserer Gemeinde bündelt. Dies ermöglicht einen intensiveren Austausch und eine stärkere Einbindung bei wichtigen Themen rund um die Kinderbetreuung“, betont Bürgermeister Dominic Imhof.

Im Rahmen der ersten Sitzung galt es sich kennen zu lernen und einen Sprecher sowie dessen Stellvertreter zu wählen. Bereits nach kurzer Zeit war man schon mitten in den Themen, die die Elternbeiräte aus ihren Einrichtungen mitgebracht haben. Angesprochen wurde unter anderem die Betreuungssituation hinsichtlich des bestehenden Fachkräftemangels. Bürgermeister Dominic Imhof hob hier hervor, dass man fast alle Stellen in den Einrichtungen aktuell besetzt habe. Jedoch zählen hierzu auch Hilfskräfte, welche keine anerkannte Ausbildung mitbringen und hierdurch nicht wie eine Fachkraft eingesetzt werden können. „Wir können uns dennoch glücklich schätzen, dass wir durch die zusätzlichen Kräfte den Betreuungsdienst fast ohne Einschränkungen anbieten können“, so die Einschätzung des Bürgermeisters. Ebenso angesprochen wurden die letzten Änderungen der Kindergartensatzung im vergangenen Jahr, wo es seitens der Eltern noch Klärungsbedarfe gibt. Dies soll aber in der nächsten Sitzung, welche voraussichtlich im Mai stattfindet, vertieft werden.

Nachdem man sich „warmgelaufen“ und kennengelernt hatte, wurden noch die erforderlichen Wahlen durchgeführt. Michelle Schütz (Kita Höchst) wurde hierbei zur Sprecherin des Gesamtelternbeirats gewählt. Sie wird vertreten durch Lisa Hausner (ebenfalls Kita Höchst) und Swantje Sundermeier (Kita Lindheim). Die Schriftführung während den Sitzungen des Gesamtelternbeirates übernehmen zukünftig Silke Zink (Kita Oberau) und

ihre Stellvertreterin Anja Schmitz (Waldkindergarten). Bürgermeister Imhof beglückwünschte das neu gewählte Team und freut sich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit dem Gesamtelternbeirat. „Es ist wichtig, dass wir gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen in unseren Kitas erarbeiten und die Eltern direkt in die Prozesse mit einbeziehen“, so Imhof.

Einen Mehrwert für den Gesamtelternbeirat stellt auch die Hinzuziehung von Bernd Conrad, Delegierter des Wetteraukreises in der Landeselternvertretung dar. „Seine Expertise ist ein absoluter Mehrwert für die Arbeit des Gesamtelternbeirats“, so Bürgermeister Imhof abschließend.



Foto: Gemeinde Altenstadt

Michelle Schütz (mittig vorne) wurde zur Sprecherin des ersten Gesamtelternbeirats der Gemeinde Altenstadt gewählt. Bürgermeister Dominic Imhof (4.v.l.) blickt zuversichtlich auf die zukünftige Zusammenarbeit mit den Elternvertretern.

Breitband-Lückenschluss in Altenstadt erhält umfangreiche Förderung

Ein wichtiger Schritt im lückenlosen Breitbandausbau in der Gemeinde Altenstadt ist erreicht: Dank einer interkommunalen Zusammenarbeit mit den Kommunen Butzbach, Echzell, Florstadt, Glauburg, Karben, Niddatal und Ortenberg konnten erhebliche Fördermittel für den Ausbau der sogenannten "weißen Flecken" gesichert werden.

Bereits im Dezember bewilligte der Bund eine Förderung in Höhe von rund 4,2 Millionen Euro. Nun folgte die Zusage des Landes Hessen: Digitalministerin Kristina Sinemus überreichte Mitte Februar den Förderbescheid über weitere 3,36 Millionen Euro. Damit stehen insgesamt 7,56 Millionen Euro für den Breitbandausbau in den beteiligten Kommunen zur Verfügung. Die Gemeinden beteiligen sich mit einem Eigenanteil von zehn Prozent der Kosten.

Besonders erfreulich ist diese Entwicklung für Altenstadt. Hier werden rund 38 Liegenschaften, die bisher nicht von der bestehenden Infrastruktur erfasst wurden, zukünftig mit schnellem Internet versorgt. Ohne die interkommunale Zusammenarbeit wäre eine solche Förderung für Altenstadt allein kaum möglich gewesen.

Bürgermeister Dominic Imhof betont die Bedeutung des

gemeinschaftlichen Vorgehens: "Dieser Erfolg zeigt eindrucksvoll, wie wichtig es ist, über Gemeindegrenzen hinweg zusammenzuarbeiten. Nur durch unser gemeinsames Engagement konnten wir die notwendigen Fördermittel sichern und den Ausbau in Altenstadt vorantreiben. Die Digitalisierung ist ein entscheidender Standortfaktor für unsere Gemeinde, und ich freue mich, dass wir mit dieser Förderung nun auch die außerhalb der Bebauung liegenden Liegenschaften anschließen können."

Mit diesem finanziellen Rückenwind kann der Lückenschluss im Breitbandnetz nun in Angriff genommen werden. Wer den Ausbau durchführen wird, wird nunmehr in einer zentralen Ausschreibung für alle Kommunen ermittelt werden.



Bild: Digitalministerin Kristina Sinemus bei der Fördermittelbescheidübergabe mit den Vertretern der beteiligten Kommunen und des Wetteraukreises.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung

Ab dem **01. Februar 2025** wurden die Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung vereinheitlicht. Alle Bereiche des Rathauses (inkl. des Bürgerbüros) sind nunmehr wie folgt erreichbar:

Ohne vorherige Terminvereinbarung:

montags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr

dienstags bis freitags von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Mit vorheriger Terminvereinbarung:

Dienstag und Donnerstag von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr
Gegenüber den aktuellen Öffnungszeiten werden die Erreichbarkeiten am Dienstag- und Donnerstagmittag um jeweils eine Stunde ausgedehnt. Zudem entfällt die im vergangenen Jahr eingeführte Terminpflicht für das Bürgerbüro in den Vormittagsstunden sowie am Montagnachmittag.

Veranstaltungsübersicht

10.04. - 29.04. | Wanderausstellung im Rathaus Altstadt
Thema „von Gestern, zu Heute, ins neue Morgen neue Räume“



Samstag, 12.4.2025 | 18 Uhr | MOZART | MESSE IN C-MOLL II Kurt-Thomas-Kammerchor
Kloster Engelthal, Klosterkirche

Freitag, 09.05. | 20 Uhr | Ungefiltert Damenbesuch Cross-Over-Musikkabarett
Gemeinschaftshaus Waldsiedlung | VVK 20€, AK 25€



Mittwoch 14.05. | 16:30 bis 18 Uhr | Bürgermeister im Dialog
Großer Spielplatz Töpferstraße

Sonntag, 06.07. | 18 Uhr | Notturmo am Hexenturm
Im Demandschen Park in Lindheim | Blechbläser-Ensemble



Sonntag, 27.07. | 14 Uhr | 4. Buntes Familienfest
In und vor der Altenstadthalle | Eintritt frei

Zum Vormerken:

23./24.08. Sommerfest in der Grünen Lunge



Hinweis Veranstaltungskalender:

Auf unserer Website www.altenstadt.de gibt auf der Startseite einen Veranstaltungskalender, den die Verantwortlichen der Vereine selbst befüllen können, so dass die vereinseigenen Veranstaltungen und Feste veröffentlicht werden können.

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Allgemeine Notfallnummern:

Feuerwehr und Rettungsdienst 112
Ärztlicher Notdienst 116117
Polizei 110

Zahnärzte:

Jürgen Barth 06047 / 985895

Heilpraktik und Psychosomatik:

Yvonne Storch 06047 / 986401

Tierärzte:

Tierarztpraxis Koch 06047 / 3879991

Allgemeinärzte:

Gemeinschaftspraxis Quickenstedt und Ritterhoff 06047 / 330
Mansur Tuckmatchy 06047 / 6047
Gemeinschaftspraxis Ramberger und Bilice 06047 / 96130
Dr. Markus Wenzel (Facharzt für Innere Medizin) 06047 / 2273

Hebamme:

Swantje Kalwat 06047 / 9870945

Apotheken:

Limes Apotheke 06047 / 96150
Römer Apotheke 06047 / 4052

Impressum:

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Altenstadt
Frankfurter Strasse 11 - 63674 Altenstadt
Telefon: +49 6047 8000-0 - E-Mail: info@altenstadt.de

V. i. S. d. P.: Bürgermeister Dominic Imhof

Redaktion: Maika Janat-Vennemann, Stefanie Winter

Text und Bild: D. Imhof, M. Janat-Vennemann, Stefanie Winter, C. Preisser Gemeindeverwaltung Altenstadt

Satz und Druck: Druck & Service SULZMANN

